



Am 31. August 1987 zogen die Kommunisten und Bestarbeiter, Dieter Reinhardt aus dem DDR-Kollektiv und Nasim Amirov, ein sowjetischer Schweißer, die „Rote Schweißnaht“ an der Erdgastrasse „Progreß“. Damit wurde eine weitere Etappe unserer sozialistischen Zusammenarbeit zur gemeinsamen Erschließung von Rohstoffen erfolgreich abgeschlossen. Foto: L. Wabnitz

wickelt sich die Freundschaft unserer Parteien, unserer Jugendverbände und unserer Völker durch die persönliche Tat Tausender Kommunisten, FDJler und Komsomolzen. So begannen Jugendbrigaden vom Industriebau - sie tragen den Ehrennamen des Helden der Sowjetunion Konstantin Manochim bzw. den Ehrennamen des antifaschistischen deutschen Widerstandskämpfers Herbert Baum - das Jubiläumsjahr mit einer neuen Initiative zur Bauzeitverkürzung an den Objekten der Verdichterstationen. Auf der Baustelle Barda widmeten die Mitglieder der Jugendbrigade „Nikolai Antonow“ aus dem Bereich Transport ihre neue Masseninitiative „Mit weniger Kosten steigern wir unsere Leistungen“ ebenfalls diesem Jubiläum. Und es ist eine gute Tradition geworden, daß alle Jugendbrigaden am Zentralen Jugendobjekt „Erdgastrasse“ um den Ehrennamen eines Helden der Sowjetunion bzw. eines deutschen Widerstandskämpfers ringen. Auch die traditionsreiche Freundschaft zwischen

den Kommunisten des BMK Chemie Halle und des Baukombinates 23 in Ufa kennt viele gemeinsame Taten. Sie trug dazu bei, daß auf den Baustellen des Zentralen Jugendobjektes „Erdgastrasse“ eine elektrische Heizung für Betonarbeiten im Freien gemeinsam erprobt werden konnte. In den bis zu 7monatigen Wintern sind Temperaturen bis zu 50 Grad Minus möglich. Hier stellten sich solche Kommunisten wie Wolfgang Schütze und Ralf Wienhold bei der Anwendung von Neuem an die Spitze. Diese und weitere 91 konkrete Partnerschaften zwischen Arbeitskollektiven unserer Bruderländer sicherten, daß alle Aufgaben mit Bravour gemeistert wurden. Im gemeinsamen Wettstreit mit den sowjetischen Kommunisten und Komsomolzen wurden an der Erdgasmagistrale im Permer Gebiet neue Trassenrekorde erzielt, die nunmehr schrittweise zur Dauerleistung gemacht werden. Dazu gehören die 14 Rundnähte in einer Schicht der Jugendbrigade „Panfilow“ auf der Schweißbase Otschjor -

## Leserbriefe

der Kreisorganisation“. Verbunden wird er mit einem einstündigen Folklore-Kulturprogramm in russisch und deutsch, in dieser Einheit werden wir auch Ausstellungen gestalten. Die Freunde und Genossen des VKSK werden gemeinsam mit uns am 1. Oktober 1987 eine Blumen-, Obst- und Gemüseschau gestalten, die mit einem Forum verbunden wird. Die VII. Export- und Import-Musterschau des Kreisvorstandes - an ihr beteiligen sich 9 Exportbetriebe unseres Kreises - werden wir in diesem Jahr nicht nur in der Kreis

Stadt Stollberg, sondern auch in der sowjetischen Einheit zeigen und mit einem „Cocktail der Freundschaft“ verbinden. Mit der Kreisleitung des Kulturbundes und Volkskunstkollektiven gestalten wir vom 4. bis 9. November 1987 eine Volkskunstausstellung und Folkloreprogramme für Soldaten, Offiziere und deren Familien. Daß unsere sowjetischen Freunde oft und gern Gäste und Gesprächspartner in Grundeinheiten, in den 13 Kabinetten der Freundschaft, bei Begegnungen mit sowjetischen Touristengruppen und während

der Kreisfestveranstaltung am 4. November sind, versteht sich von selbst.

Die Aktivitäten zur Würdigung des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution nutzt unsere Kreisorganisation der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft für ein überzeugendes Bekenntnis ihrer Mitglieder zu den Idealen und Errungenschaften des Roten Oktober.

Fritz Knabe

Kreissekretär der Gesellschaft für  
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in  
Stollberg